

network
enterprise europe

FORSCHUNGSFÖRDERUNG

- KMU-Antragsunterstützung in Horizont 2020
- Beteiligung am KMU-Instrument
- Wissenschaftsoffensive der Trinationalen Metropolregion Oberhein

TECHNOLOGIETRANSFER

- Women4Energy vernetzt Unternehmerinnen und Forscherinnen
- ▶ **25-Jahre - Themenschwerpunkt**
- *Smart Cities und saubere effiziente Technologien für die Zukunft*

REGIONALES NETWORKING

- Kooperationen im Donauraum

VERANSTALTUNGEN

- Intellectual Property Rights in Brazil for EU SME
- ROBOTICS FOR HEALTH
- European Cluster Matchmaking Event, Hannover Messe
- Photonik Science Slam
- Connect Ideas2Business 2015
- Kooperationsbörse NoGAP
- Zertifikatslehrgang »Das 1x1 der Antragstellung«




SEZ
NACHRICHTEN
März 2015



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

vor 25 Jahren entschied der Wirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg, dass Gelder der Europäischen Union an den Mittelstand zurück fließen müssen. Aus diesem Grund rief er das Amt des Europabeauftragten ins Leben und verknüpfte dessen Büro, das Steinbeis-Europa-Zentrum, mit der Steinbeis Stiftung für Wirtschaftsförderung.

Heute engagieren sich an die 60 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Unternehmen, Forschung und Politik in Baden-Württemberg. Die Kernaufgabe, vor allem kleinen und mittleren Unternehmen den Weg zu den europäischen Fördertöpfen zu bahnen, hat sich nicht verändert. Die Mittel dafür akquirieren wir zu 75 Prozent selbst aus EU-Projekten. Das hat den »Nebeneffekt«, dass wir ganz nah an neuen Ideen und Entwicklungen im europäischen Innovationsgeschehen sind und dieses mit eigenen Ideen mitgestalten. Etwa 25 Prozent Finanzierung kommt aus Mitteln des Landes. Für die Beratung von KMU, insbesondere zur Beteiligung am KMU-Instrument in Horizont 2020, unterstützt uns das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft; entsprechend für die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Die spezifischen Kompetenzen, die wir über die Jahre entwickelt haben, wollen wir Ihnen in unserem Jubiläumsjahr mit Schwerpunktthemen in den SEZ Nachrichten vorstellen. Den Auftakt macht der Themenkomplex »Smart Cities«.

Ich wünsche Ihnen, unseren Kunden und Unterstützern sowie allen Mitarbeitenden am SEZ ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2015 – und natürlich interessante und zukunftsweisende Ideen und Projekte, am besten zusammen mit dem SEZ!

Herzlichst Ihre Dr. Petra Püchner

KMU-Antragsunterstützung in Horizont 2020



Mit 3.607 KMU-Beteiligungen im 7. Forschungsrahmenprogramm steht Baden-Württemberg an der Spitze in Deutschland, gefolgt von NRW mit 3.091 und Bayern mit 3.067. Von den 1,55 Milliarden Euro, die insgesamt nach Baden-Württemberg geflossen sind, gingen 414 Mio. Euro an Unternehmen in Baden-Württemberg, davon entfallen 182 Mio. Euro auf KMU.

Neben der finanziellen Förderung profitieren KMU von der transnationalen Zusammenarbeit, indem sie sich dem Wettbewerb um die europäischen Fördermittel zusammen mit den Besten aus anderen Mitglieds- und assoziierten Staaten stellen. Zugleich können sie ihre Exportaktivitäten verbessern.

Um KMU hierbei bestmöglich zu begleiten, führt das Steinbeis-Europa-Zentrum Intensivberatungen von KMU bei der Antragstellung für Aufrufe in Horizont 2020 und Eurostars durch. Es unterstützt die Erstellung qualitativ hochwertiger Förderanträge, die Suche nach Projektpartnern und die Abklärung der Eigentumsrechte. Diese Dienstleistungen werden von Januar 2015 an für zwei Jahre vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft finanziell unterstützt.

Beteiligung am KMU-Instrument

Das neue Förderinstrument richtet sich ausschließlich an KMU mit Wachstumspotenzial und international ausgerichteter Geschäftstätigkeit, die das Potenzial haben, in ihrem Bereich künftig Innovationsführer zu sein. Es gliedert sich in die drei Phasen: Machbarkeit – Von der Idee zum Konzept (Phase 1), Umsetzung – Vom Konzept zur Marktreife (Phase 2), Markteinführung – Kommerzialisierung (Phase 3). Die oft in Anspruch genommene Förderung durch das Bundes-ZIM-Programm kann hierbei als Ergänzung genutzt werden, denn: eine in einem ZIM-Projekt erarbeitete Entwicklung kann hervorragend mit dem KMU-Instrument zur Marktreife gebracht werden.

In den kommenden Monaten wird das SEZ Informationstage, Proposers-Tage und Werkstattangebote für KMU durchführen um die Antragstellung im KMU-Instrument in Baden-Württemberg anzuregen. Dieses Angebot wird vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft finanziell unterstützt.

Wissenschaftsoffensive der Trinationalen Metropolregion Oberrhein

Mit der Förderung von sieben grenzüberschreitenden Leuchtturmprojekten am Oberrhein hat die Wissenschaftsoffensive (WO) in den letzten drei Jahren die Wettbewerbsfähigkeit der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) unterstützt. Die WO wurde von ihren Partnerländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und der Region Elsass ins Leben gerufen, um grenzüberschreitende Kooperationen am Oberrhein im Bereich Forschung und Innovation zu fördern. Das Steinbeis-Europa-Zentrum war mit der Umsetzung beauftragt. Seit dem Projektauftrag im Herbst 2011 unterstützt es

die Forschungsprojekte bei der Antragstellung, der administrativen Projektumsetzung und bei der Verwertung und Verbreitung ihrer Projektergebnisse.

Zum Ende der TMO WO und anlässlich der Abschlusskonferenz im Sommer 2015 erstellt das SEZ in Kooperation mit den regionalen Partnern eine deutsch-französische Broschüre, die die geförderten Projekte dokumentiert.

> Kathrin Eckerlin, eckerlin@steinbeis-europa.de

Women4Energy vernetzt Unternehmerinnen und Forscherinnen

Über 50 Akteure aus Wissenschaft und Industrie informierten sich am 18. Dezember 2014 auf der zweiten Women4Energy International Konferenz über neue Entwicklungen und zukünftige Herausforderungen im Bereich erneuerbare Energien. KIC InnoEnergy Germany und das SEZ hatten eingeladen, um den Austausch zu fördern und Geschäftsideen voranzubringen. Europäische Spezialisten aus Finnland, Großbritannien, den Niederlanden und Norwegen präsentierten neue Forschungsergebnisse, Technologielösungen und Geschäftsideen.

Das im Jahr 2012 vom SEZ im Rahmen von KIC InnoEnergy gegründete »European Network of Women for Innovative Energy Solutions« (Women4Energy) begegnet den Herausforderungen der Energiewende mit dem kompletten in Europa verfügbaren Innovationspotenzial. Im Zentrum stehen innovative Lösungen und neue Geschäftsmodelle für den Energiemarkt der Zukunft.

> Dr. Petra Püchner, puechner@steinbeis-europa.de

Kooperationen im Donauraum

Die Donauraumstrategie (EUSDR) ist eine makroregionale Strategie der EU, welche neun EU-Mitgliedstaaten (Bulgarien, Deutschland, Österreich, die Tschechische Republik, Ungarn, Rumänien, die Slowakische Republik, Slowenien, Kroatien) sowie fünf Nicht-EU-Mitgliedstaaten (Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, die Republik Moldau und die Ukraine) umfasst. Zentrales Element ist die Stärkung grenzüberschreitender Kooperationen auf allen Ebenen – Gesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft.

Bereits im Jahr 2012 unterstützten das Staatsministerium Baden-Württemberg und das SEZ den Aufbau von Donau-Transferzentren in Rumänien, in der Slowakei und in Serbien. Im Jahr 2014 konnte das Netzwerk um weitere Partner in Maribor (SI) und Győr (HU) erweitert werden. Die Donau-Transferzentren, die das SEZ gemeinsam mit seinen Partnereinrichtungen errichtet hat, leisten einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des regionalen und internationalen Technologietransfers.

Für die Unterstützung dieser Aktivitäten gelang es dem SEZ, drei weitere Projekte zu akquirieren. Das EU-Projekt Danube-INCO.NET, das im Januar 2014 startete, fördert die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Innovation in der Donauregion. Hier tragen 19 Projektpartner zur Verbesserung des politischen Dialogs zu den Themen »Wissensgesellschaft« und »Wettbewerbsfähigkeit« bei.

Das EU-Projekt NoGAP konzentriert sich auf die in Horizont 2020 definierte gesellschaftliche Herausforderung »sichere, saubere und effiziente Energie«. Der geographische Fokus liegt auf den Ländern der östlichen EU-Nachbarschaft, insbesondere Weißrussland, Georgien, und Ukraine. Im Jahr 2014 führte das SEZ zwei Trainings zum Thema Technologietransfer in Georgien und der Ukraine durch, die sich an Multiplikatoren in diesem Bereich richteten. Ebenso führte das SEZ eine Umfrage durch, welche die Strukturen, Potenziale und Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich Technologietransfer erfasste. Darüber hinaus begleitet das SEZ das rumänische Möbel-Cluster in Cluj bei seiner Internationalisierungsstrategie und der Produktion intelligenter Möbel

> Daniela Chiran, chiran@steinbeis-europa.de



Smart Cities und saubere effiziente Technologien für die Zukunft

Das Steinbeis-Europa-Zentrum spielt eine zentrale Rolle bei der Entwicklung von Verwertungsstrategien und unterstützt dabei die Unternehmen und Forschungseinrichtungen seit 25 Jahren erfolgreich in Baden-Württemberg. Im Bereich Energie konzentrierte sich das Angebot in den letzten fünf Jahren zunehmend auf die Unterstützung einer nachhaltigen Stadtentwicklung in Europa, denn auf dem Weg zur Energiewende sind auch die Städte aufgefordert, neue Wege zu gehen und Innovationen umzusetzen.

Energiepolitik und EU-Förderprogramme

Ein effizientes, sauberes und sicheres Energiesystem ist das Herzstück der Energiepolitik der Europäischen Union. Um dies zu erreichen, wird angestrebt, die Treibhausgasemissionen bis 2020 im Vergleich zu 1990 um 20% und bis 2050 nochmals um 80–95% zu reduzieren sowie den Anteil erneuerbarer Energien bis 2020 auf 20% zu erhöhen, gekoppelt an ein Energieeffizienzziel von 20%. Damit dies gelingt, hat die Europäische Union unterschiedliche Förderprogramme aufgesetzt und diese mit den Strategien des SET-Plans (Strategic Energy Technology Plan) abgestimmt. So fördert das Programm »Sichere, saubere und effiziente Energie« innerhalb der Priorität Gesellschaftliche Herausforderung in Horizont 2020 u. a. die Weiterentwicklung der Stromversorgung durch erneuerbare Energien, die Entwicklung eines einheitlichen, intelligenten europäischen Stromnetzes, verbesserte Speichertechnologien, Energie-, Verkehrs- und Kommunikationslösungen für intelligente Städte und die Markteinführung von Innovationen im Energiesektor. Andere Maßnahmen sollen dazu führen, dass Konsumenten und Produzenten dazu beitragen, den Energieverbrauch und den »ökologischen-Fußabdruck« durch eine intelligente und nachhaltige Nutzung zu reduzieren. Die innovationsorientierte Ausrichtung von Horizont 2020 ermöglicht insbesondere, dass Projekte der Technologieumsetzung und -verbreitung im Markt finanziert werden. Neben Horizont 2020 bieten auch die Gemeinsame Technologie-Initiative Brennstoffzellen und Wasserstoff- und COSME Förderung für Innovationsmaßnahmen.

SEZ unterstützt Smart Cities und Communities

Dass neue Entwicklungen auch in die breite Anwendung gelangen, ist ein wichtiges Ziel der EU-Innovationspolitik. Zum Beispiel unterstützte die Initiative CONCERTO aus dem 6. und 7. Forschungsrahmenprogramm 58 Kommunen bei konkreten Sanierungs- und Neubauprojekten, um eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung voranzutreiben. Auch der Scharnhäuser Park in Ostfildern konnte hier mit der Hochschule für Angewandte Forschung in Stuttgart und dem SEZ an Fördermitteln partizipieren. Die hier gewonnenen Kompetenzen hat das SEZ im Auftrag der Europäischen Kommission, zusammen mit dem KIT Karlsruhe in die Entwicklung einer Monitoring-Datenbank eingebracht (www.concerto.eu), in die alle erreichten energetischen Werte aus den 58 Städten eingetragen und vergleichbar gemacht werden. Von 2010 bis 2014 koordinierte das SEZ das Monitoring und die Auswertung der Daten, dokumentierte gute Beispiele, steuerte die Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing guter Beispiele, mit dem Ziel, weitere Städte und Gemeinden in Europa zur Nachahmung anzuregen. Insbesondere die Vergleichbarkeit der Daten war wichtig, um anderen Kommunen, Baurägern und Architekten aufzuzeigen, welche Maßnahmen zu Wirtschaftlichkeit, Umsetzbarkeit und Nachhaltigkeit führen.

Technologien ausprobieren und vermarkten

Auch die technologisch orientierten Programme im jetzigen Horizont 2020 haben die Stadt im Fokus, um eine nachhaltige Stadtentwicklung zu ermöglichen. Viele dieser Projekte sind Innovationsvorhaben, in denen unter realen Bedingungen saniert oder gebaut wird. Das SEZ begleitet fünf solcher Großprojekte in Europa, jeweils mehrere Kommunen aus verschiedensten europäischen Ländern sind beteiligt. Die Rolle des SEZ besteht darin, die Fülle an möglichen Innovationen herauszuarbeiten und Verwertungs- und Markteinführungsstrategien zu entwickeln. Dabei müssen geistige Eigentumsrechte und Verwertungswege geklärt und schließlich Umsetzungspläne erarbeitet werden. Neue Geschäftsmodelle, innovative Dienstleistungen sind dabei genauso relevant wie technologische Entwicklungen. Auch die Kommunikation der Projektergebnisse, der guten Beispiele und deren Effekte in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit gehört zu den Aufgaben des SEZ.

Fünf neue SEZ-Projekte zu Smart Cities und Energieeffizienten Gebäuden:

Im EU-Projekt **R2CITIES** werden in Valladolid (Spanien), Genua (Italien) und Kartal/Istanbul (Türkei) Sanierungsmaßnahmen zur Erreichung von Fast-Null-Energie-Bezirken umgesetzt. Von der Energieoptimierung und Reduzierung der CO₂-Emissionen um jeweils ca. 60% profitieren 700 Wohnungen mit 65.000 m².

EU-Projekt **BRICKER** befasst sich mit der Europäischen Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden, nach der ab 2019 alle neuen öffentlichen Gebäude dem Standard von Niedrigstenergiehäusern entsprechen müssen. Durch den Einsatz aktiver und passiver Technologien wie erneuerbare Energiequellen, dezentrale Heizsysteme, Verbesserungen der Gebäudefassade, der Fenster und Dächer soll der Energieverbrauch in drei öffentlichen Gebäuden in Liège (Belgien), Cáceres (Spanien) und Aydin (Türkei) um 50% reduziert werden.

Im Rahmen von **CITyFIED** wird eine Strategie – von der Planung bis zur Markteinführung – ausgearbeitet, die es europäischen Städten und urbanen Ökosystemen ermöglichen soll, sich hin zu einer »Smart City« zu entwickeln. Drei Stadtteile dienen als Demonstrationsgebiete: Duero-Valladolid (Spanien), Soma (Türkei) und Lund (Schweden).

Unter Federführung des Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation widmet sich das Smart City Projekt **TRIANGULUM** der Integration von Informationstechnologien in die urbane Energieversorgung. Das Herzstück bildet eine IKT-Architektur, die in den drei Leuchtturmstädten Manchester (Großbritannien), Eindhoven (Niederlande) und Stavanger (Norwegen) eingesetzt wird.

Im Fokus von **REMOURBAN** steht die Umsetzung innovativer Technologien im Bereich Verkehr, Energie und IKT in den Städten Nottingham (UK), Valladolid (Spanien) und Eskisehir (Türkei).



Das SEZ unterstützt Unternehmen und Forschungseinrichtungen bei der Durchführung grenzüberschreitender Forschungs- und Technologiekooperationen.

Steinbeis-Europa-Zentrum

Enterprise Europe Network Baden-Württemberg
EU-Beratungsstelle für KMU und die Hochschulen in Baden-Württemberg

Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart
Tel 07 11. 1 23 40 10 / Fax 07 11. 1 23 40 11

Erbprinzenstraße 4–12, 76133 Karlsruhe
Tel 07 21. 9 35 19 0 / Fax 07 21. 9 35 19 120

E-Mail: info@steinbeis-europa.de
www.steinbeis-europa.de



VERANSTALTUNGEN

19. 03. MÄRZ 2015

Intellectual Property Rights in Brazil for EU SME, Webinar,
Veranstalter: Mercosur IPR SME Helpdesk, SEZ
> Info: [Alexandra Fezer, fezer@steinbeis-europa.de](mailto:Alexandra.Fezer@steinbeis-europa.de)

26. 03.

ROBOTICS FOR HEALTH: Franco-German partnering event, Ort:
Karlsruhe, Veranstalter: SEZ, Enterprise Europe Network Alsace
> Info: [Hicham Abghay, abghay@steinbeis-europa.de](mailto:Hicham.Abghay@steinbeis-europa.de)

13.–14.04.

APRIL 2015

European Cluster Matchmaking Event im Rahmen der Hannover
Messe, Ort: Hannover, Veranstalter: GD GROWTH, Europäische
Kommission, SEZ mit Unterstützung der Deutschen Messe und des
Enterprise Europe Network
> Info: [Lena Ohlig, ohlig@steinbeis-europa.de](mailto:Lena.Ohlig@steinbeis-europa.de)

23. 04.

1. Photonik Science Slam, Ort: Stuttgart, Veranstalter: SEZ und
Partner des Projekts Photonics4All
> Info: [Nadja Just, just@steinbeis-europa.de](mailto:Nadja.Just@steinbeis-europa.de)

28.–29. 05. und 22. 06.

MAI 2015

Zertifikatslehrgang »Das 1x1 der Antragstellung«. Der Zertifikatslehrgang führt an das Thema der internationalen Forschungsförderung heran. In drei Präsenztagen und einer Phase des Selbststudiums werden die Facetten der EU-Antragstellung vermittelt. Ort: Stuttgart, Veranstalter: SEZ, SIBE

> Info: [Hannah Schöberle, schoeberle@steinbeis-europa.de](mailto:Hannah.Schoeberle@steinbeis-europa.de)

09. 06.

JUNI 2015

»Connect Ideas2Business 2015 – Ihr Marktplatz für nachhaltige Energielösungen« KIC InnoEnergy Conference, Ort: Karlsruhe, Veranstalter: SEZ, KIC InnoEnergy Germany GmbH
> Info: [Claire Grüner, gruener@steinbeis-europa.de](mailto:Claire.Gruener@steinbeis-europa.de)

16. 06.

Kooperationsbörse NoGAP auf der Messe Achema, Ort: Frankfurt, Main, Veranstalter: DLR, SEZ
> Info: [Daniela Chiran, chiran@steinbeis-europa.de](mailto:Daniela.Chiran@steinbeis-europa.de)

12.–13.10. und 06.11.

OKTOBER 2015

Zertifikatslehrgang »Das 1x1 der Antragstellung«, Ort: Karlsruhe, Veranstalter: SEZ und SIBE
> Info: [Hannah Schöberle, schoeberle@steinbeis-europa.de](mailto:Hannah.Schoeberle@steinbeis-europa.de)

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter
www.steinbeis-europa.de/events.html

IMPRESSUM

Herausgeber: Steinbeis-Europa-Zentrum
Geschäftsführung: Prof. Dr. Norbert Höptner,
Europabeauftragter des Ministers für Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg,
Dr.-Ing. Petra Püchner, Dr. rer. nat. Jonathan Loeffler
Redaktion: Anette Mack M.A., SEZ
Gestaltung: wahl.visuellegestalter
Texte: Steinbeis-Europa-Zentrum
Fotos: SEZ, BMF-Burkhardt-Mayer-Fotografie, CONCERTO, Europäische Kommission

Die SEZ Nachrichten erscheinen vierteljährlich.